

Jens Pielawa

Micky Maus „Western-Express“:
Heft 1976/35: Westernlok, 1976/36:
Tender und Güterwagen, 1976/37:
Postwagen, 1976/38: Personenwagen
4 Bogen 34,6 × 26,0 cm, Vier-
farben-Offsetdruck, Mst. ca. 1:45

Reprint, Mst. ca. 1:60, 4 Bogen
25,9 × 19,5 cm, Aue-Verlag GmbH,
Möckmühl

Zu den Modellbogen in der Jugendzeitschrift „Micky Maus“

Im Heft Nr. 9 hat sich der Verfasser mit den Kartonmodellbogen in der Jugendzeitschrift „Micky Maus“¹ beschäftigt. Viele Modellserien aus der Comic-Welt von Entenhausen konnten in den 1970er und 1980er Jahren gebaut werden. Einige davon stammen aus der Feder von *Hubert Siegmund*². Bastelbogen mit dem Thema „Western“ fanden sich in dieser Zeit häufig in den diversen Jugendzeit-

schriften³. Der vorliegende Reprint stellt zwei Drittel der Bastelserie „Western-Express“ aus „Micky Maus“-Heften des Jahrgangs 1976 dar. Folgende Teile sind davon erschienen:

Heft 35: Westernlok; 36: Tender und Güterwagen; 37: Postwagen, 38: Personenwagen; 39: Dagoberts Salonwagen; 40: geheimnisvoller Güterwagen.

Im Reprint sind die letzten beiden Wagons, welche dem Personen- und Postwagen ähnlich sind, weggelassen.

Diese erste Arbeit von Hubert Siegmund für die „Micky Maus“ fällt durch qualitative Unterschiede gegenüber den bisher veröffentlichten Serien auf: Klare Striche mit Liniencodes, gezeichnete Strukturen wie Holz oder viele technische Details und auch die dimetrischen⁴ Bauzeichnungen sind typische Siegmund-Merkmale – auch wenn der Konstrukteur auf den Bogen nicht erwähnt wird. Gekuppelt, mit einzubauenden Büroklammern, erreichte der komplette „Western-Express“ eine Länge von ca. 126 cm.

Das Vorbild

Zur Western-Lok der „Micky Maus“ gibt es kein direktes Vorbild, Siegmund greift jedoch viele Merkmale auf, die für amerikanische Dampflokomotiven aus der Zeit zwischen ca. 1860 bis 1910 typisch waren. Besonders charakteristisch für das Erscheinungsbild der damaligen „Dampftrösler“ waren ein großer, weit vorstehender Kuhfänger⁵, eine große Frontlaterne, ein überdimensionierter kegelförmiger Schlot⁶ sowie große Dampfdome. Die meisten Lokomotiven wiesen ein Drehgestell mit zwei Laufachsen sowie zwei Treibradsätze mit großen Schwungrädern auf. Zusätzliche Verzierungen und breite Laufbleche bildeten ebenfalls wiederkehrende Merkmale, die offenbar eine typische Western-Lok charakterisieren.

Es gibt etliche US-amerikanische Eisenbahngesellschaften, die teilweise heute noch existieren und auf deren Gleisen typische „Western-Express“-Garnituren als Museumszüge fahren. Ein Beispiel wäre



Micky Maus „Western-Express“: Hefte 1976/35: Westernlok, 36: Tender und Güterwagen, 37: Postwagen, 38: Personenwagen. 4 Bogen je 34,6 × 26,0 cm, Vierfarben-Offsetdruck, Mst. ca. 1:45 © Ehapo-Verlag Berlin, © Walt Disney Productions. Reprint, Mst. ca. 1:60. 4 Bogen je 25,9 × 19,5 cm, Aue-Verlag GmbH, Möckmühl.